

28.01: Verhaftung von Simbarashe Moyo, Vorsitzender von CHRA. (siehe Harare)

LANDWIRTSCHAFT

24.12: Landwirtschaftliche Produktion 2013 ist kein gutes Jahr für die Landwirtschaft in Zimbabwe gewesen. Preise für Baumwolle, Mais und Weizen sind niedrig geblieben, deswegen sind viele Landwirte dazu übergegangen, Tabak anzubauen. Chinas zunehmende Produktion von Zigaretten beeinflusst diese Entscheidung. (Viel Tabak wird vorausbestellt!) Die Baumwollproduktion ist drastisch um 48% gesunken, auch, weil die Produktion wegen schlechter Anbaumethoden und veralteter Ausrüstung viel zu niedrig ist. Weizen wird als Risikoprodukt oft vermieden. Auch die Maisproduktion ist gesunken, weil Landwirte meistens keine Kredite bekommen und die Verteilung von Saatgut und Dünger durch die Regierung (und andere Quellen) nicht ausgereicht hat. Gemüse und Obst sind teurer als entsprechende Güter aus Südafrika, deswegen sind die Märkte voll importierter Waren. Produzenten plädieren für höhere Zollabgaben. Die Tierhaltung hat unter der Trockenheit gelitten. Viele Landwirte mussten Kühe verkaufen, um Futter für die restlichen Tiere kaufen zu können. (In der Nähe von Chinhoyi gibt es Fälle von Anthrax, wo ein Landwirt eine kranke Kuh geschlachtet und verkauft hatte)

1.01: Seit Weihnachten regnet es täglich überall in Zimbabwe und die Hoffnung auf eine bessere Ernte steigt. Um die Zeit bis zur Ernte zu überbrücken importiert die Regierung 150 000 Tonnen Mais aus Südafrika. 10 000 Tonnen sind aus Zambia gekommen aber, da die Zambier sofort dafür Bargeld sehen wollen, wurden die Lieferungen verlangsamt. **14.01.** die Regierung kann es sich nicht mehr leisten, kostenlos Getreide zu verteilen. Nur 10% des importierten Mais geht an das Department for Social Welfare. Der Rest wird an den GMB geliefert und wird verkauft. Das World Food Programm, WFP hat ihre Lebensmittelhilfe zurückfahren müssen, weil es von ausländischen Quellen nicht genug Geld bekommen hat.

16.01: Landwirte in Zimbabwe brauchen dringend noch 45 000 Tonnen Dünger. Die Maisernte ist gefährdet, weil starker Regen die Erde ausgelaugt hat.

Die Banken haben es wieder klargemacht, dass sie keine Kredite an Landwirte geben werden, die als Sicherheit nur die Pachtverträge (von der Regierung) für 99 Jahre, aufweisen können. Die Begründung: die Pachtverträge zeigen keinen Besitz an.

Zimbabwe wird als zweit-beliebtesten Land nach Südafrika für Familiensafaris genannt. Der Grund: es gibt im Hochland keine Malaria.

WIRTSCHAFT / FINANZEN

Zitate. „*Our economy now is an informal economy, you can't deny that there are more economically active people in the informal than the formal sector.*“ Finanzminister Chinamasa vor einem „economic outlook symposium“

„*There is no money in Zimbabwe, all the capital being raised is external. For us, it is not attractive*“. CEO von Interfresh, dessen Firma gerade den ZSE (Börse) verlassen hat.

19.12: Finanzminister Chinamasa hat seinen ersten **Haushalt** eingebracht. Als Hauptpunkte werden genannt.

- Summe: US\$ 4,4 Milliarden
- 2014 soll die Wirtschaft um 6,1% wachsen
- Exporte sollen US\$5 Milliarden erreichen (2013, \$4,43 Milliarden)
- Importe werden wahrscheinlich US\$ 8,3 Milliarden erreichen (2013 \$7,6 Milliarden)
- Die Regierung will die Schulden der RBZ übernehmen und die Bank mit US\$ 200 Mio. neu kapitalisieren .
- Die Indigenisierung soll weiter betrieben werden
- Steuer auf den Verkauf von Diamanten soll bis 15% betragen

Offenbar sollen allerlei Steuern erhoben werden, die arme Menschen belasten, (z.B auf Musiker !)

Tendai Biti nennt die Vorschläge „viciously anti-poor“. Abgeordnete der ZANU loben die verschiedenen

Vorhaben. Dass Mugabes Büro US\$ 200 Mio. braucht, wundert einen. Bedenklich ist, dass über US\$ 3 Milliarden für Gehälter ausgegeben werden. Viele Ministerien klagen darüber, dass sie zu wenig Geld bekommen sollen.

19.12: Diamanten. SW Radio Africa. Gespräch mit Farai Maguwu. Anlass ist ein Bericht des World Policy Institute über die komplexe Welt der Diamantenhändler. Z.B. eine Belgische Firma, die , dank „corrupt African autocrats and money-hungry businessmen“ Diamanten von fragwürdigen Quellen in Angola, DRKongo und Zimbabwe kauft, vermischt und über Filialen in Dubai und Antwerpen zum Verkauf anbietet, wobei der Wert sich wesentlich erhöht. Der Bericht macht klar, dass das sehr enge Mandat der Kimberley Process (Blutdiamanten zu ächten) nicht ausreicht, um die ganze Maschinerie der Kriminellen zu erfassen. Maguwu sieht das Problem, dass die Diamanten aus Zimbabwe angeblich von minderwertigen Qualität sind, was die Erwartung an den Erlös beschränkt und den Weg zu Geldmanipulation und Steuerhinterziehung öffnet. In Zimbabwe ist die Sache sehr „politisch“, es ist nicht möglich, die Namen der Profiteure zu veröffentlichen ohne selbst in Gefängnis zu landen. Es gibt Firmen, die angeblich Diamanten schürfen aber die es Wirklichkeit nicht gibt. - Das Schicksal der Menschen aus Marange, die umgesiedelt wurden, wurde diskutiert. Sie haben viel zu kleine Häuser, zu wenig Land, die Schule ist schlecht ausgestattet, die Gesundheitsstation auch. Die Firma Anjin leert Abwässer in den Fluss Odzi, den viele Menschen als Trinkwasser nutzen. KP betrachtet das alles als „a non KP issue“. Es wäre nötig, besonders Menschen in Europa darauf aufmerksam zu machen, was in Afrika passiert. Mehr Forschung wäre nötig darüber, wer was wo macht. Kunden müssten mehr Fragen stellen darüber, wo Güter herkommen und Druck ausüben auf Konzernen, damit sie keine fragwürdigen Produkte aus Afrika kaufen.

Finanzminister Chinamasa will die Steuer auf Diamantenverkäufe erhöhen und alle Einnahmen direkt an die Staatskasse zahlen lassen, nicht mehr an die ZMDC. Der Verkauf von 300 Karat Diamanten in Antwerpen hat US\$ 10 Mio. gebracht, von denen US\$ 1,5 Mio. der Staatskasse zu Gute kommen soll.

4.01: Arbeiter bei der Firma Jinan Mining streiken, weil sie seit 2 Monaten keinen Lohn bekommen haben.

Januar. Zunehmend Druck wird auf Minengesellschaften aller Art ausgeübt. Z.B. da noch keine Raffinerie für Platin gebaut worden ist, soll der Export unverarbeiteten Platins verboten werden. Die Firma Implats hat eine kleine Raffinerie zum Trennen von Metallen aber Platin lässt sie in Südafrika verarbeiten. (2011 hatte die Regierung den Export von unverarbeitetem Chrom verboten, was zu Investitionen in weiterverarbeitenden Industrien geführt hat. Im Falle von Platin, scheint der Druck nicht zu funktionieren.) Die Minengesellschaften klagen über zunehmende finanzielle Belastungen durch Exportgebühren. Sie zahlen (Gold,7%, Platin 10%, Diamanten 15% seit Januar 2012) und für mindestens 5 weitere Lizenzen / Pacht / und lokale Steuern.

Ab 1.01. Die Vernunft hat gesiegt. (Überschrift eines Zeitungsartikels). Im Jahre 2013 wurden Ausländer, die Geschäfte, die eigentlich für schwarze Zimbabweer reserviert sind, gewarnt, dass sie bis Januar ihre Geschäfte an Zimbabweer verkaufen/ übergeben müssten. Jetzt heißt es, in Zukunft werden Lizenzen bevorzugt an schwarze Zimbabweer gegeben. (Mugabe behauptet, ZANU habe nie anderer Leute Besitz stehlen wollen. Kommentar. Seit wann?) Andere Geschäfte sollten zu 51% an schwarze Zimbabweer verkauft / übergeben werden. Nach Neujahr scheint eine Änderung der Direktiven stattgefunden zu haben. Da es bei der Bearbeitung der Papiere, die schon eingereicht wurden, herausgekommen ist, dass diese Geschäfte zu 90% keine Bankkonten haben, (d.h. ihr Geld wahrscheinlich ins Ausland bringen) heißt es jetzt, dass jeder Geschäftsinhaber ein Bankkonto in Zimbabwe besitzen soll. Außerdem müssen sie bei den Steuerbehörden registriert sein und den Nachweis bezahlter Steuern mitbringen. Diese Maßnahme würde (jedenfalls theoretisch) den Verbleib von Bargeld im Land sichern und auch mehr Steuern einbringen. Zimbabweer sollen sparen, um Anteile kaufen zu können. (Heftige Kritik: Es gäbe für die meisten Zimbabweer keine Möglichkeit zu sparen). Die Regierung behauptet, 200 Firmen täglich reichen „compliance“ Formulare ein. d.h. Pläne, wie ausländische Unternehmen 51% ihrer Anteile an schwarze Zimbabweer verkaufen / übergeben wollen.

9.01: Pläne, das Hwange Thermalkraftwerk zu erweitern, sind vorläufig gescheitert, weil die chinesische Firma, die den Auftrag bekommen hatte, das Geld dazu nicht aufreiben kann. (Das ist ein weiteres

Argument für IMPLATS, keine Platinraffinerie bauen zu wollen. Dafür müssten sie eine gute und sichere Stromversorgung haben.)

11.01: Der IWF hat einer Verlängerung des SMP, Staff Monitored Programme um 6 Monate verlängert (*überwacht die Schuldentrückzahlung*) Zimbabwe schuldet dem IWF US\$ 124 Mio, und der Weltbank US\$ 1 Milliarde.

Die Zimbabwe Investments Authority, ZIA, hat 2013, Projekte im Wert von US\$ 685,9 Mio. beschlossen. 2012 waren es noch US\$ 929,9 Mio. Etwa die Hälfte der Summe kam aus China. 63 Projekte im Wert von US\$ 214,9 Mio. sind bei Minen. Andere: Manufaktur, 62 zu \$ 157 Mio. Dienstleistungsindustrie, 28 zu \$ 172 Mio. Bauprojekte, 6 zu \$ 126 Mio.

13.01. Der Unterschied zwischen den Löhnen und Gehältern von Managern und Angestellten betrug 2013 etwa 1 zu 55. (2012 war es noch 1:51, und 2011, 1:47) 15.01: Verhandlungen zwischen der Regierung und den Staatsbediensteten sind zu einem Stillstand gekommen. Der Staat wollte als niedrigster Lohn US\$ 500 zahlen (zur Zeit US\$ 296). Das ist noch unter der Armutsgrenze, die zur Zeit mit US\$ 540 angegeben wird. (*siehe auch Parastatals*)

17.01. Konflikt zwischen Finanzminister Chinamasa und Wirtschaftswissenschaftler Robertson bei einem Symposium in Harare. Robertson: *die Missachtung von Eigentumsrechte, die Politik der Indigenisierung und die ungeschickte Durchführung des Landreforms führten zu der Entwicklung des informellen Sektors* (*siehe Zitat o*).

Chinamasa: 1) *Robertson sollte nicht mehr als Experte eingeladen wo er „solche Dinge“ von sich gibt.* 2) *Attacke auf die Banken, die „some exit strategy“ zu haben scheinen. Ch.- sieht sie als illoyal gegenüber die Regierung, sie sabotieren die Wirtschaft indem sie nicht genug Kredite an „Arme Leute“ geben.* (Die Banken leiden gerade an nicht bedienten Krediten) Die Regierung will sie trotzdem dazu bringen z.B. Landwirten mehr Kredite zu geben und doch die 99-Jahr-Pachtverträge als Sicherheit anzunehmen.

18.01: Die „Parastatals“. Die Regierung hat versprochen, die staatliche (und halb-staatlichen) Unternehmen zu reformieren. Zimbabwe 80 solche Unternehmen haben untereinander Schulden in Höhe von US\$ 1 Milliarde. Die Manager und Vorstände der Zimbabwe Mining Development Corporation, **ZMDC**, und der Minerals Marketing Corporation of Zimbabwe wurden neulich entlassen. Die National Railways of Zimbabwe, **NRZ**, plant noch 86% der Mitarbeiter zu entlassen. Sie wurden seit März 2013 nicht mehr bezahlt. Das Grain Marketing Board, **GMB**, schuldet Landwirte für eingeliefertes Getreide US\$ 6 Mio, was die Landwirtschaft erheblich behindert. Die meisten Unternehmen werden von pensionierten Militärs geführt, die Mugabe für ihre Loyalität ihm gegenüber belohnen will. Diese „*are often driven by a sense of entitlement when making use of state resources*“ (Tendai Biti) Sie betrachten diese Pfründe als Belohnung für ihr „Opfer“ während der Unabhängigkeitskriege. Ihre Loyalität müssen sie auch öffentlich dadurch zeigen, dass die Unternehmen mit großen Summen die ZANU Parteikonferenz finanzieren müssen und zu Mugabes Geburtstag in teuren Zeitungsannoncen ihre Ergebenheit versichern. Die Regierung (d.h. die Steuerzahler) hat US\$ 1,6 Milliarden. Schulden der Zentralbank RBZ, übernommen. Das Geld wurde dafür ausgegeben, großzügig Autos, und landwirtschaftliche Ausrüstung an Parastatals zu verschenken.

8.01: Das Konzern Meikles will fast US\$ 87 Mio. von der **RBZ** zurück. Die Forderung ist nicht die einzige, die läuft. Das Parlament fordert eine Liste der Schuldner der RBZ.

23.01: Eine weitere Nachricht über „obszön“ hohe Gehälter für Manager: die Premier Service Medical Aid Society, **PSMAS**, (Krankenkasse für Staatsbedienstete und Abgeordnete) soll US\$ 1 Mio. im Monat an Gehältern und Zulagen ausgeben haben, während sie Schulden in Höhe von US\$ 38 Mio. für medizinischer Behandlung von Mitgliedern hat. Lehrer z.B. klagen dass PSMAS Karten bei Ärzten und Krankenhäusern nicht mehr anerkannt werden. Der CEO (Generaldirektor) Cuthbert Dube (schon Cashbert genannt) gönnt sich monatlich US\$ 240 000! Ist der Präsident des Zimbabwe Fußball. Zu seinen weiteren Posten gehört der Vorsitz im Vorstand der ZBC. Er dürfte die US\$ 40 000 monatlich für

deren CEO genehmigt haben. **ZBC**, (*siehe Dezember*) Entlassung des CEO und Vorstand. 27.01: Dube und sein Vorstand wurden entlassen.

24.01: Die Zimbabwe National Revenue Authority, **ZINRA** berichtet, dass ihre Einnahmen in 2013, 6% unter der Zielsumme lagen. Im letzten Quartal sogar 13% darunter. Pay as you earn, PAYE, ist effektiv aber deswegen macht es Sorgen, dass die informelle Wirtschaft sich immer mehr ausbreitet. Es ist nicht klar, wie der Haushalt 2014 finanziert werden kann. Appelle an China haben nichts gebracht. Die Börse, ZSE, wird immer schwächer, da immer mehr Firmen die Börse verlassen.

23.01: Der Ausbau der Straße Plumtree – Mutare, ein Projekt im Wert von US\$ 206 Mio. wurde gestoppt, weil die Zimbabwe National Roads Authority, **ZINARA**, nach Erkenntnis der Development Bank of Southern Africa, die den Kredit gegeben hat, weder Zinsen zahlt, noch vorhat zu zahlen. Es gibt im Haushalt keinen Posten dafür. Glücklicherweise wurden bisher „nur“ US\$ 54 Mio. ausgegeben.

26.01: Die **ZESA**, die dabei ist, „prepaid meters“ bei Stromkunden zu installieren, um ihre Einkünfte zu sichern, musste aber einen Vertrag mit einem Anbieter wegen eklatanter Korruption rückgängig machen. Zur Zeit müssen Stromkunden bei besonderen Verkaufsstellen Gutscheine kaufen. Die Zeit des Anstehens wird sich jetzt verlängern.

27.01. Aufgrund von Vermutungen, dass der Bilanz nicht stimmte, ordnete der neue Vorstand von **Airzim** eine externe Revision an. Das Ergebnis zeigt, dass seit 4 Jahren Gelder unrechtmäßig an eine lokale Versicherungsgesellschaft ausgezahlt wurden. Eine Gruppe von Mitarbeitern, angeführt von der Geschäftssekretärin hat davon profitiert. Der Secretary for Transport and Infrastructural Development hat ihr Treiben gedeckt aber nicht selber davon profitiert. Airzim wurde um eine Summe von etwa US\$ 10 Mio. betrogen. Bisher bei diesen Fall wie in den Fällen ZBC und PSMAS niemand verhaftet worden.

27.01. Alle staatliche und halb staatliche Unternehmen haben inzwischen ihre Verträge mit Managern beim Büro des Präsidenten eingereicht. Sie sollen wo nötig verändert werden. (*siehe auch Harare*).

28.01: Der entlassene CEO der ZBC Muchechere soll auch in einen Fall von falschen Rechnungen beim Kauf eines Übertragungswagen verwickelt sein.

23.01: Zimbabwe will versuchen, einen Schuldenerlass für internationale Schulden in Höhe von US\$ 6,1 Milliarden .zu bekommen

23.01. Die Regierung untersucht die 59 Share Ownership Trusts. Firmen sollen Millionen in Trusts in ihrer Nachbarschaft einzahlen, um lokale Projekte zu finanzieren. In vielen Fällen scheint das Geld nicht dort anzukommen, wo es soll. Es gibt aber auch positive Beispiele, wo Schulen und Kliniken unterstützt werden, die Wasserversorgung verbessert usw.

24.14: Der Finanzminister Chinamsa Ist zurück von einer erfolglosen Reise nach China auf der Suche nach Unterstützung für seinen Haushalt. Die Chinesen forderten „bankable projects instead of policy pronouncements.“

POLITIK

Zunehmend sind Klagen von jungen Menschen zu hören (z.B. durch das Youth Forum) dass sie keine wirtschaftlichen oder politischen Chancen haben.

Mugabe ist Januar in Urlaub gewesen. 28.01: Zum AU Gipfeltreffen abgeflogen.

Es gibt eine neue politische Gruppierung. Zimbabweans United for Democracy, ZUNDE. Was sie schreiben ist nicht schlecht. Wie viel Einfluss sie bekommen werden, noch nicht klar.

11.01: Parlamentarische Sitzungen fangen nach der Weihnachtsferien wieder an. Als erstes wird das Parlament den Haushalt für 2014 zu beschließen haben. Die Regierung hat das „Sovereign Wealth Bill“ ans Parlament geschickt. Im Original. „*The Sovereign Wealth Fund of Zimbabwe Bill seeks to establish a fund to be administered by a board whose objective is to secure investments for the benefit and enjoyment of future generations of Zimbabweans.*“ Vielleicht wird es während der Debatte deutlicher, was genau gemeint ist. Ein Gesetzentwurf liegt dem Parlament vor, wobei 25% der Gebühren, die von

Minen bezahlt werden, in den Fonds fließen sollen. Inzwischen haben die parlamentarische Komitees angefangen, Berichte aus den Ministerien zu hören. Meist trostlos!

23.01 Abgeordnete klagen, dass Minister nicht zu „Question time“ erscheinen. Das ist die Zeit, in der einfache Abgeordnete Fragen an die Minister stellen dürfen. Es wird als sehr wichtige demokratische Einrichtung betrachtet.

27.01: bei 3 Nachwahlen hat ZANU PF alle Sitze gewonnen. In Mbare mit 7 Stimmen Vorsprung. (Möglicherweise sind hier die über 70 Stimmen für die neue NCA auf Kosten der MDC T gegangen)

27.01: Es gibt viel Ärger über die Einladung aus Großbritannien an Geschäftsleute aus Zimbabwe zu einem offiziellen Treffen. In der Delegation sollen etliche Männer mit engen Bindungen an Minister der Regierung und /oder zweifelhaften Rufs. Sind Geschäfte wichtiger als Menschenrechte? Die „Vigil“ demonstriert.

28.01: Führende Persönlichkeiten der MDC T haben seit den Wahlen Tsvangirai nahegelegt, als Parteichef zurückzutreten. Der jüngste ist Elton Mangoma in einem öffentlichen Brief.

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

9.01 Zwei MDC Funktionäre wurden vom der Klage freigesprochen, Wahlplakate der ZANU zerstört zu haben.

17.01: Ein Mitglied der Zimbabwe Human Rights Commission, ZHRC, erzählte dem parlamentarischen Komitee Justice, Legal and Parliamentary Affairs, dass ausländische Geber, Garantien über die Einhaltung der Menschenrechte verlangen, ehe sie das ZHRC finanziell unterstützen. (ZHRC ist praktisch gelähmt)

18.01: eine Gruppe von 33 Verkehrspolizisten aus Harare, deren Korruption nicht mehr zu tragen war, sind in die Provinz versetzt worden. Ein Polizei Assistent Commissioner wurde zu 9 Monaten Gefängnis wegen „mangelnde Disziplin“ verurteilt.

SOZIALES / GESUNDHEIT

20.12. Neue Regel im Straßenverkehr zielen besonders auf Fußgänger. Z.B. wer an nicht-autorisierte Stelle über die Straße geht, oder bei Rot über eine Ampel (soweit sie funktionieren) oder sogar beim Laufen auf den Fußweg oder die Straße telefoniert, soll entweder eine Geldstrafe zahlen oder ins Gefängnis kommen! Dutzende solche Regeln sollen die Straßen sicherer machen.

6.01: Die Regierung hat alle Schulgebühren auf das Niveau vom letzten Jahr eingefroren. Schuldirektoren wurden davor gewarnt, Kinder wegen Nicht-Zahlung von Schulgebühren der Schule zu verweisen, wenn das Schuljahr am 14. Januar anfängt. Eltern klagen über erhöhte Preise für Schuluniformen. Um ein Kind in der ersten Klasse auszustaffieren (Beispiel: Kumalo Primary School), braucht man US\$ 58. Für ein Kind in der 5. Klasse Sekundar Schule (Hamilton High School) braucht man US\$ 66.

Am 14. Januar fing das neue Schuljahr an. Viele Kinder brachten Lebensmittel von den Eltern mit und das Versprechen, ihr Schulgeld in Raten zahlen zu wollen. Dem Parlamentarischen Komitee für Public Service, Labour and Social Welfare wurde berichtet, dass die Regierung, das Schulgeld für 750 000 Grundschulkindern aus bedürftigen Familien, und mehr als 160 000 Sekundarschulkindern, die Hilfe von BEAM (Basic Education Assistance Module) erwarten, nicht zahlen kann (oder will). Ausländische Hilfsquellen sind spärlicher geworden. Das Ministerium braucht US\$ 73 Mio. für die Schulden für Waisen und andere benachteiligte Kinder, aber nur US\$ 15 Mio. ist dafür im Haushalt vorgesehen. Das Ministerium beschuldigt auch die Geberländer. 24.14. Die Regierung von Zimbabwe hat offiziell der britische Regierung um Hilfe ersucht, um BEAM zu finanzieren. (*Bitter ist, dass das ZANU Wahlmanifest solche Unterstützung verworfen hatte und nannte es „donorification“.*)

15.01: Langsam kommt die Erkenntnis auf, dass Schüler in Zimbabwe unbedingt praktische Fertigkeiten in der Schule lernen sollen. In ähnlicher Weise sollen Studenten befähigt werden, einen Beruf zu ergreifen. Bisher ist die Schulbildung sehr abstrakt gewesen. (Reaktion auf das Kolonialsystem, wo die meisten schwarzen Zimbabweer nur ein Handwerk lernen durften.)

10.01. 21 kommerzielle Radiosender in verschiedenen Gegenden haben Lizenzen beantragt. Nur ein Lizenz pro Region wird vergeben. „Community Radios“ verlangen, auch berücksichtigt zu werden.

14.01. sogar die Zeitung „Herald“ kann bittere Artikel z.B. „A place to call home,“ darüber schreiben, dass ein reiches Land wie Zimbabwe es nicht fertig bringt, Wohnungen für sein Bevölkerung herzustellen und auch noch Tausende aus ihren Behausungen vertreibt. Bei einer Bevölkerungszahl von 13 Mio. wissen 6 Mio. (laut Herald) nicht, ob sie morgen ein Dach über dem Kopf haben werden. Banken haben es versucht mit Hausbaufinanzierung zu helfen aber ihre Möglichkeiten sind beschränkt, weil sie ja Geschäfte sind.

18.01. Immer mehr Menschen in Zimbabwe benutzen das Internet . Es wird gerechnet dass es über 5 Millionen mobile Internet Nutzer gibt und die Zahl der Breitband-Nutzer ist um 6.45 % gestiegen.

MDC Stadträte aus ganz Zimbabwe haben gegenüber Tsvangirai geklagt, dass der populistische Erlass von Schulden und Gebühren durch Minister Chombo kurz vor den Wahlen, sie in eine missliche Lage gebracht hat, wo das Geld hinten und vorne nicht reicht, um die erwarteten Dienstleistungen bereitzustellen.

24.01: Die USA schenkt Zimbabwe US\$ 95 Mio. für die Bekämpfung von HIV/AIDS.

HARARE

29.01: Von CHRA hörten wir von der Verhaftung von Simba Moyo und 4 anderen Vertretern der Bürgerbewegung bei einem Treffen mit den bedrohten Bewohnern der „illegalen“ Häusern in Chitungwiza (*siehe unten*) Bernt hat CHRA kontaktiert. Am 29. Waren die Verhafteten immer noch in Polizeigewahrsam.

18.12: Ein umstrittenes chinesisches Einkaufszentrum wurde in Harare eröffnet. Das Zentrum ist in einem Feuchtgebiet errichtet worden - gegen die Empfehlungen der Environmental Management Agency.

Harare hat einige Kredite und Zuschüsse schon bekommen oder in Aussicht gestellt bekommen. US\$ 75 Mio. aus Indien (halb Kredit zu 2%, halb Zuschuss), um Pumpen und Wasserrohre zu ersetzen. US\$ 600 000 Bankkredit soll die 5 Farmen, die die Stadt besitzt, kommerzialisieren. Harare hat Anteil an US\$ 20 Mio. von der African Development Bank die die Stromversorgung verschiedener Städte verbessern soll.

Am 5 Januar kippten verärgerte städtische Arbeiter Unrat vor dem Busbahnhof in Mbare und drängten ins Town House, um über unbezahlte Löhne in Dezember zu protestieren. Ihre Argument: die Stadt bekomme zur Zeit viel Geld, weil sie Schulden eintreibe, es gäbe keinen Grund, warum die Arbeiter nicht bezahlt werden sollten. Der Bürgermeister meinte, das sei nicht so, der Stadt fehle zu viel an Gebühren. Die unverhältnismäßig hohe Saläre der höheren Beamten im Dienst des Stadtrates werden kritisiert. Ihre Gehälter wurden auf Geheiß der Regierung um 50% gekürzt. .

Die Stadträte von Harare möchten die Höhe der Gehälter in der Stadtadministration, wissen, aber die Liste von Town Clerk Mahachi bisher nicht herausbekommen.

In Interviews mit der Zeitung Zimbabwean votierten Bewohner von Harare für die Wasserversorgung als ihre erste Priorität bei der Arbeit des Stadtrates.

Die Stadt will in der nächsten Zeit, anfangen, Straßen auszubessern.

28.01: Von CHRA kam die Liste der Gehälter der 18 (!) Referenten bei der Administration in Harare. Am meisten verdient Stadtdirektor Mahachi mit US\$37, 642. Andere bekommen von \$36, 999 bis \$12, 554. Diese Zahlen sind ohne ihre sonstige Bezüge. CHRA kritisiert schon lange nicht nur die Höhe der Vergütungen sondern die Zahl der Referenten. (Die erhöhte Zahl stammt von der Zeit der „Kommission“, die die Stadt 8 Jahre (8?) vor den Wahlen 2008 geführt hat.)

24.01: Von CHRA kamen die Ergebnisse einer Untersuchungen der illegalen Verkäufe von Baugrundstücken in Chitungwiza..10 städtische Mitarbeiter wurden als Täter identifiziert und 6 „Land barons“, einschließlich 2 ZANU PF Stadträte. 11 000 Menschen kauften Land und zahlten Gebühren. (*Die Lage in Harare wird nicht viel anders sein*). 24.01 Bewohner von Chitungwiza formierten sich zu einer Schutzmauer gegen einem Bulldozer, der schon ein Haus dort zerstört hatte. Sie verlangen neue Unterkünfte, ehe die „illegalen“ Häuser zerstört werden, da sie viel und im guten Glauben darin investiert haben. Bei einer Veranstaltung zu dieser Frage, sind der Vorsitzender von CHRA und 4 andere verhaftet und angeklagt „zu Gewalt ausgerufen zu haben“.

VERSCHIEDENES

Die bisherige Botschafter in Berlin und Canberra (beide MDC) haben die jeweiligen Regierungen ihrer Gastländern um Asyl gebeten. (Zimbabwe aus der Diaspora finden, sie haben das nicht verdient!)

Es gibt Gerüchte, dass die Save Conservancy in einen Nationalpark gewandelt werden soll. (*Sich widersprechende Berichte*)

Der Präsident von Botswana hat bekannt gegeben, dass das Land sich vom Urteil der SADC über die Gültigkeit der Parlaments- und Präsidentswahlen in Zimbabwe distanziert. Botswana will auch den Beschluss der AU nicht unterstützen, amtierende Präsidenten von einer Anklage beim Internationalen Gerichtshof auszunehmen.